

Grüne Münchenstein

Newsletter November 2025



Wir weisen auf unsere Mitgliederversammlung und die Abstimmungen und die Wahl vom 30. November hin. Wir bitten um die Unterschrift zum Referendum gegen die Änderung des Zivildienstgesetzes und bieten wieder einen Einblick in unser Archiv: schon 1991 forderten wir mehr Raumplanung (was damals aber noch nicht so hiess). Viel Vergnügen beim Lesen. Vorstand Grüne Münchenstein

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GRÜNEN MÜNCHENSTEIN

Diesen Donnerstag 20. Nov. findet um 20 Uhr wieder unsere Mitgliederversammlung statt, wie gewohnt bei Christof an der Loogstr. 7 in Münchenstein. Haupttraktandum wird die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember sein. Die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung mit Traktandenliste folgt mit separatem Mail.

ABSTIMMUNGEN VOM 30. NOVEMBER 2025

Für die Abstimmungen vom 30. November empfehlen wir Stimmfreigabe zur Initiative «für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert» (Erb-schaftssteuerinitiative der JuSo), Ja zur Verlegung der Naubrücke in Laufen, Nein zur Initiative «für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» und Nein zur Teilrevision des Ergänzungsleistungsgesetzes.

Nein zur Revision des kantonalen Ergänzungsleistungsgesetzes, Ja zur Verlegung der Laufener Naubrücke

Wir lehnen das Ergänzungsleistungsgesetz klar ab, weil es die Schwächsten trifft. Der Einbezug des Vermögens ist mit der Bundesrevision von 2021 längst erfolgt, und die Kantone profitieren bereits von jährlichen Entlastungen in Millionenhöhe. Mit der Rückerstattungspflicht für Erben wurde zudem der Anreiz «ambulant vor stationär» geschaffen – für viele Betroffene oft ohne echte Wahlmöglichkeit. Das zusätzliche Sparpotenzial im Kanton ist unklar und bleibt intransparent. Was bleibt, ist eine doppelte Belastung für Menschen, die schon heute kaum über die Runden kommen.

Die Verlegung der Naubrücke in Laufen wird von uns gutgeheissen. Mit diesem Projekt werden Lärm und Verkehr im Siedlungsgebiet längerfristig reduziert und die Bedingungen für den Fuss- und Veloverkehr sowie für den öffentlichen Verkehr verbessert.

Nein zur Service-Citoyen-Initiative, Stimmfreigabe für die Erbschaftsinitiative

Die nationale Service-Citoyen-Initiative «Für eine engagierte Schweiz» wird abgelehnt, u.a. weil eine allgemeine Dienstpflicht das freiwillige zivilgesellschaftliche Engagement schwächen und junge Menschen zusätzlich belasten würde. Frauen leisten den grössten Anteil an Care-Arbeit und wären mit dieser Initiative doppelt bestraft.

Für die „Initiative für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert“ (Erbschaftssteuerinitiative) haben wir Stimmfreigabe beschlossen. Wir befürworten zwar klar eine griffige Erbschaftssteuer, weil die Vermögensverhältnisse zu ungleich verteilt sind. Wir hätten uns aber eine mehrheitsfähige Ausgestaltung des Steuersatzes gewünscht, die tatsächlich Wirkung zeigt. Wir bedauern sehr, dass sich Bundesrat und Parlament geweigert haben, einen solchen Gegenvorschlag auszuarbeiten.

REGIERUNGSRATERSATZWAHL: 2. WAHLGANG AM 30. NOVEMBER

Wir gratulieren Sabine Bucher zu ihrem sehr guten Resultat im ersten Wahlgang und unterstützen sie auch im zweiten Wahlgang. Sie vertritt eine offene und zukunftsorientiertere Haltung als ihr Gegenkandidat. Daher: Sabine Bucher in den Regierungsrat!

Sabine Bucher (GLP) erzielte im ersten Wahlgang der Regierungsrats-Ersatzwahl mit 20'133 Stimmen das beste Resultat und schafft damit den Einzug in den zweiten Wahlgang vom 30. November gegen Markus Eigenmann (FDP). Die GRÜNEN halten an ihrer bisherigen Unterstützung für Sabine Bucher fest.

Bereits vor dem ersten Wahlgang hatte die Mitgliederversammlung der GRÜNEN beschlossen, die GLP-Kandidatin zu unterstützen. Sabine Bucher steht zwar nicht in allen Punkten auf einer Linie mit den GRÜNEN, vertritt aber eine offene und zukunftsorientiertere Haltung in zentralen Fragen der Bildung und der nachhaltigen Entwicklung.

«Mit Sabine Bucher besteht die Chance, im Regierungsrat eine Stimme zu erhalten, die sich für gesellschaftlichen Fortschritt und Umweltverantwortung einsetzt», sagt Michael Durrer, Präsident der GRÜNEN Baselland.

Die GRÜNEN Baselland wünschen Sabine Bucher viel Erfolg im zweiten Wahlgang.



Kontakt:

Michael Durrer

Präsident GRÜNE Baselland

michael.durrer@gruene-bl.ch

REFERENDUM GEGEN DIE ÄNDERUNG DES ZIVILDIENSTGESETZES

Mit der Änderung vom Zivildienstgesetz schränken Bundesrat und Parlament den Zugang zum Zivildienst deutlich ein. Die sechs problematischen Massnahmen aus der Reform zielen darauf ab, den Wechsel aus der Armee in den Zivildienst massiv zu erschweren. Dagegen wehren sich die Jungen Grünen mit ihrem Referendum. Jetzt sofort unterschreiben, die Referendumsfrist ist kurz.

Darum geht es

Mit der Änderung vom Zivildienstgesetz schränken Bundesrat und Parlament den Zugang zum Zivildienst deutlich ein. Die sechs problematischen Massnahmen aus der Reform zielen darauf ab, den Wechsel aus der Armee in den Zivildienst massiv zu erschweren.

Zivildienstleistende sind für die Gesellschaft unverzichtbar

Die Zivildienstleistenden übernehmen wichtige Aufgaben im Sozial- und Gesundheitswesen oder Natur- und Umweltschutz: Wo sonst Ressourcen fehlen würden, helfen sie in Altersheimen, Schulen oder Asylzentren, unterstützen Bergbauer:innen oder arbeiten für Naturschutzprojekte. Wer den Zivildienst angreift, schwächt die Pflege, den Naturschutz und die Bildung. In der heutigen Zeit ist das fatal.

Unverhältnismässige Massnahmen

Die sechs Massnahmen sind rechtlich hochproblematisch. Beispielsweise bewirkt die vierte Massnahme (keine Zulassung mit null Restdiensttagen) im Extremfall, dass Personen gegen ihr Gewissen zum Aktivdienst an der Waffe gezwungen werden, weil es in diesem Fall nicht möglich wäre, fristgerecht ein Zivildienstgesuch einzureichen. Es ist deshalb auch mehr als fraglich, ob die Reform überhaupt mit der Bundesverfassung und dem Völkerrecht vereinbar ist.

Armee hat keine Personalengpässe

Der aktuelle Armeebestand ist mit 151'299 Armeeangehörigen (Armeeauszählung 2022) sowieso zu hoch, denn das reglementarische Ziel liegt bei 100'000 und das tatsächliche Ziel bei 140'000 Armeeangehörigen. Laut den Zahlen vom Bundesamt für Statistik gibt es auch in den nächsten Jahren keine Engpässe.

Niemand darf zum Dienst an der Waffe gezwungen werden

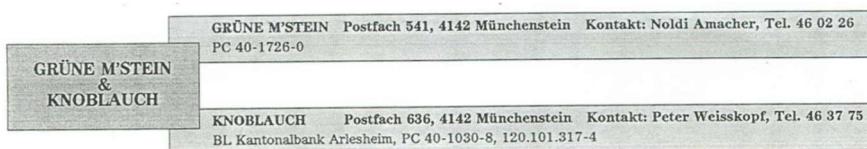
Wer heute den Militärdienst verweigert, nimmt im Zivildienst eine deutlich längere Dienstdauer in Kauf und zeigt damit klar, dass ein Gewissenskonflikt vorliegt. Wenn junge Menschen sich in der heutigen Zeit gegen Waffengewalt entscheiden, dann ist das nur verständlich.

Mehr Informationen und Unterschriftenbogen <https://jungegruene.ch/zivildienst>

AUS UNSERM ARCHIV: WOHN- UND BAUKONZEPT (1991)

In letzter Zeit haben wir uns oft und intensiv mit Fragen der Raumplanung beschäftigt, insbesondere auch mit der Schulraumplanung. Ein Blick in unser Archiv zeigt: Fragen der Raumplanung sind uralt, schon 1991 stellten die Grünen

einen Antrag für ein Wohn- und Baukonzept. Der Antrag zeigt: die Grünen waren schon damals der Zeit voraus. Wäre der Antrag damals angenommen worden, wären spätere Entscheidungen vielleicht gesamtheitlicher gefallen.



An der Gemeindeversammlung vom 10.12.1991 stellen die Grünen und WIG Knoblauch den Antrag nach Paragraph 68, es sei für die Gemeinde Münchenstein ein Wohn- und Baukonzept zu erstellen.

Der Antrag wurde an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung 1993 abgeschrieben.

Antrag der Grünen Münchenstein und von Knoblauch an den Gemeinderat (für die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 1991)

In letzter Zeit sind die noch unbebauten Flächen in unserer Gemeinde (Bruckfeld, Heiligholz, etc.) vermehrt im Gespräch: Einerseits sind Bestrebungen im Gange, angesichts der angespannten Finanzlage Land zu verkaufen und überbauen zu lassen, andererseits wird von haushälterischem Umgang mit dem immer rarer werdenden freien Land gesprochen. Es besteht ein grosses Bedürfnis nach günstigem Wohnraum. Aber auch naturschützerische Überlegungen und Aspekte der Raumplanung dürfen nicht vergessen werden.

Wir sind der Meinung, dass für unser Gemeindegebiet ein übergeordnetes Bau- und Wohnkonzept erstellt werden muss, damit zukünftige Planungen in einem Gesamt-Zusammenhang stehen, der alle wichtigen Aspekte berücksichtigt. Nur so kann verhindert werden, dass durch kurzsichtige Planungen langfristige Probleme entstehen.

Wir stellen daher dem Gemeinderat folgenden Antrag (gemäss § 68 der Gemeindeordnung):

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein "Wohn- und Bau-Konzept für die Gemeinde Münchenstein" ausarbeiten zu lassen:

- Das Konzept soll durch eine Kommission (mit Unterstützung von internen und externen Fachleuten) ausgearbeitet werden.
- Das Konzept soll Auskunft geben, wie die Gemeinde Münchenstein künftige Wohraumbedarfsnisse befriedigen will. Dabei sollten soziale, finanzielle, naturschützerische, raumplanerische und haushälterische Aspekte gebührend berücksichtigt werden.
- Als Grundlagen für das Konzept sollen folgende Fragen behandelt werden:
 - Welche Formen der verbesserten Grundstücknutzung sind denkbar, wo sinnvoll und wie durchführbar? Wie gross ist das dadurch entstehende Wohnraumpotential?
 - Welche Formen der verbesserten Nutzung des bestehenden Wohnraums sind denkbar, wo sinnvoll und wie durchführbar? Wie gross ist das dadurch entstehende Wohnraumpotential?
 - Welche Freiflächen sind noch überbaubar und welche Prioritäten der Überbauung sind wünschenswert?
- In das Konzept sind sowohl Grundstücke in Gemeindebesitz, wie auch Privatbesitz einzubeziehen.
- Das Konzept soll der Gemeindeversammlung zu Genehmigung vorgelegt werden.

Grüne Münchenstein & Knoblauch

27. November 1991

UNTERSCHREIBEN

Neben dem [Referendum gegen die Änderung des Zivildienstgesetzes](#), sammeln wir weiter Unterschriften für die Petitionen [Nein zum Rheintunnel](#), und [Windkraft kann's! – Pro Wind Nordwestschweiz](#), sowie für die Initiative für eine [Familienzeit](#), die [Lebensmittelschutzinitiative](#) und für die [Finanzplatzinitiative](#). Bitte ausdrucken, unterschreiben, ein paar Freund:innen, Bekannte und Verwandte ebenfalls unterschreiben lassen, und ab die Post! Die beiden Petitionen können auch rein digital, und auch von Nicht-Stimmberchtigten unterschrieben werden.

AGENDA

- 8. November 2025: Sommet du Changement ([Sommet du Changement – GRÜNE Baselland](#))
- 19. November Vorstandssitzung
- 20. November 2025: Mitgliederversammlung Grüne Münchenstein
- 21. November 2025: Leben in Fukushima, [Fotovortrag](#)
- 22. November 2025: Adventsschmücken in der KuSpo
- 30. November 2025: [Abstimmungssonntag](#)
- 8. Dezember 2025: [Gemeindeversammlung](#)

[Spenden](#)

[Mitmachen](#)

[Mitglied werden](#)

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter abonniert haben. Die Grünen Münchenstein sind bestrebt qualitativ hochwertige Informationen an Sie zu richten. Wir danken für Ihr Vertrauen und freuen uns über unsere Aktivitäten informieren zu dürfen. Wenn Sie entscheiden, dass Sie den Newsletter nicht mehr von uns erhalten möchten, können Sie diesen jederzeit verbindlich [abbestellen](#). Vorstand Grüne Münchenstein

Diese Nachricht wurde mit [Webling](#) versandt